



Dr. Silvana Koch-Mehrin
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

An die
Mitglieder des Europäischen Parlaments

Brüssel, 19. Oktober 2005

OFFENER BRIEF - Schriftliche Erklärung (0051/2005) zur finanziellen Transparenz von Nichtregierungsorganisationen und Sozialpartnern

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Ihnen weitere Informationen zur Verfügung stellen, die Ihnen bei der Entscheidung zur Unterzeichnung meiner schriftlichen Erklärung zur finanziellen Transparenz von Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Sozialpartnern eventuell hilfreich sein werden. Gleichzeitig gehe ich damit auch auf die Reaktionen diverser Nichtregierungsorganisationen ein.

Mein Anliegen ist es, bei der Vergabe von Finanzmitteln der Europäischen Union maximale Transparenz zu erreichen. Die europäischen Steuerzahler haben das Recht zu erfahren, wie ihr Geld verwendet wird. Insbesondere auch solche Gelder, die an NRO geflossen sind. Die EU ist zu einem verantwortungsvollen Umgang mit europäischen Steuergeldern verpflichtet. Jede Ausgabe von Steuergeldern muss sich durch sinnvolle Politik begründen lassen. Jeder Missbrauch und jede Verschwendung müssen geahndet werden. Die schriftliche Erklärung zur finanziellen Transparenz von NRO und Sozialpartnern ist ein Schritt in diese Richtung. Bisher gibt es keine für alle Generaldirektionen der Europäischen Kommission gleichermaßen verpflichtenden Regeln.

Transparenz bei NRO

EU-Kommissarin Dalia Grybauskaitė antwortete auf die parlamentarische Anfrage E-1094/05, dass der Kommission weder eine vollständige Liste der NRO vorliegt, die Mittel aus dem EU-Haushalt erhalten, noch dass Statistiken existieren, die hierüber Aufschluss geben würden.

Dr. Silvana Koch-Mehrin

Die Antwort auf die im Juli 2005 gestellte parlamentarische Anfrage P-2681/05 hinsichtlich der Definition von "NRO" durch die EU, der Vergabekriterien sowie der Kontrolle der Geldverwendung steht weiterhin aus. Die Generaldirektionen der Europäischen Kommission stellen zurzeit unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich der bereitzustellenden Informationen durch die Empfänger von EU-Geldern.

Darüber hinaus hat EU-Kommissarin Dalia Grybauskaitė in einem Antwortschreiben auf die Resolution des Europäischen Parlaments vom 16. Dezember 2004 (Budgetverfahren 2005) Informationen zu Entwicklungshilfe-NRO gegeben.¹ Die Europäische Kommission kann keine Auskunft darüber geben, woher der Finanzierungsanteil stammt, der nicht von der Europäischen Kommission bereitgestellt wurde.

EU-Kommissar Siim Kallas hat im März diesen Jahres die "Europäische Transparenz Initiative" (ETI) ausgerufen, in der er sich explizit auch auf NRO bezieht und größere Transparenz einfordert. Er sagte am 3. März 2005: "Many Non-Governmental Organisations rely on public funding, some from the Commission. The word 'non' is quite fictitious. Some of the NGO's receiving funds from the Commission describe on their website as one of their tasks 'lobbying the Commission'. (...) The European Transparency Initiative also seeks to increase transparency in these networks, for example, by improving the current registry of NGO's. It should also contain financial information."² Voraussichtlich am 9. November 2005 wird das Kollegium der EU-Kommissare diese Initiative beschließen.

Vor dem Hintergrund einer besseren Prävention vor terroristischen Aktivitäten verlangt auch die GD Justiz und Inneres der Europäischen Kommission, Abteilung Bekämpfung von Wirtschafts-, Finanz- und Cyberkriminalität, größere Transparenz bei "non-profit organizations" (NPO) hinsichtlich ihrer inhaltlichen Arbeit und ihrer Finanzierung. Es wird den EU-Mitgliedstaaten vorgeschlagen, NPO stärker zu kontrollieren.³ Außerdem wird die Schaffung eines EU-weiten Verhaltenskodex für NPO angeregt.

¹ S/2005/67 vom 23. Juni 2005

² "The need for a European transparency initiative", 3.3.2005, by Siim Kallas

³ Draft recommendations to member states regarding a code of conduct for non-profit organisations to promote transparency and accountability best practices, EU-Commission, DG Justice, Freedom and Security, July 2005

Dr. Silvana Koch-Mehrin

Finanzielle Beihilfen der Europäischen Union an NRO, die der Globalisierung und wirtschaftlichen Entwicklung feindlich gegenüberstehen

EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner bestätigt in der parlamentarischen Anfrage P-1506/05, dass die NRO "WEED" (eine Unterorganisation von "ATTAC") Gelder von der EU erhalten hat. Die NRO "ATTAC" hat, so EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner in Antwort auf die parlamentarische Anfrage P-3252/04, ebenfalls Finanzierungshilfen von der EU erhalten. Beide Organisationen stehen der Globalisierung feindlich gegenüber, genauso wie dem Europäischen Verfassungsvertrag, gegen den beide vor dem französischen Referendum Kampagne machten. Letzteres trifft auch auf die französische Gewerkschaft Confédération Générale du Travail (CGT) zu. Genau wie die französischen Gewerkschaften Force Ouvrière und Confédération Française des Travailleurs erhielten sie - laut Antwort von EU-Kommissar Vladimír Špidla auf die parlamentarische Anfrage E-3254/04 - Gelder von der EU. Dies sind einige Beispiele.

Verfahren zur Betrugsermittlung bei NRO durch OLAF

Die zuständigen Stellen von OLAF ermitteln momentan in 50 Fällen, in denen Betrug im Zusammenhang mit Beihilfen vorliegt. In weiteren 20 Fällen werden die vorliegenden Informationen daraufhin geprüft, ob offiziell Ermittlungen aufgenommen werden sollen. Fast die Hälfte dieser Fälle - nämlich 32 - betreffen NRO (25 aktive Fälle und 7 Fälle in der Prüfphase). In mehreren Mitgliedsstaaten und Drittländern ermitteln die zuständigen Behörden zusammen mit OLAF in Anschuldigungen gegen NRO, Verbänden und Wohltätigkeitsorganisationen hinsichtlich des Betruges bei EU-finanzierten Projekten. Auch NRO fordern mehr Transparenz. Das Netzwerk "Alliance for Lobbying Transparency and Ethics Regulation" (ALTER-EU) etwa wünscht insbesondere für Unternehmen höhere Transparenzanforderungen, akzeptiert jedoch, dass Transparenz auch für NRO gelten muss.

Ich möchte mich bei den zahlreichen Abgeordneten bedanken, die bis heute meine Schriftliche Erklärung zur finanziellen Transparenz von Nichtregierungsorganisationen und Sozialpartnern unterzeichnet haben.

Mit freundlichen Grüßen



Silvana Koch-Mehrin